
Geschäftsbericht 2019

Städtische Pensionskasse Thun

Inhaltsverzeichnis

- **Jahresbericht** **Seite 2**
- **Bilanz** **Seite 3**
- **Betriebsrechnung** **Seite 4**
- **Anhang zur Jahresrechnung** **Seite 5**
- **Bericht der Revisionsstelle** **Seite 25**
- **Bericht zu den Finanzmärkten** **Seite 27**

Jahresbericht 2019

Die Städtische Pensionskasse Thun schloss das zurückliegende Geschäftsjahr mit einer Anlagerendite von 12.06 % ab. Sie übertraf damit ihren eigenen Benchmark um 0.61%. Mit der erzielten Rendite konnte das negative Resultat vom Vorjahr mehr als wettgemacht werden. Alle Anlagekategorien haben zu diesem erfreulichen Resultat beigetragen. Insbesondere die Aktienwerte haben 2019 weltweit stark zugelegt.

Der Ertragsüberschuss betrug Ende 2019 rund CHF 29 Mio. Dieser Betrag floss vollständig in die Wertschwankungsreserve. Der Deckungsgrad ist auf 114.2 % (Vorjahr 105.1 %) gestiegen. Dies ist sicher ein Meilenstein in der bald hundertjährigen Geschichte der Kasse. Doch lassen wir uns nicht blenden, Gewitterwolken über den Finanzmärkten türmen sich auf. Das Corona-Virus hat weltweit einen grossen Einfluss auf die Börsen.

Aufgrund der guten Performance hat die Pensionskassenkommission im Herbst 2019 entschieden, die Altersguthaben der Versicherten für das Jahr 2020 mit 1.5 % zu verzinsen. Damit gewährt sie eine Verzinsung, die über dem BVG-Mindestzinssatz von 1 % liegt.

Das Immobilienportfolio wurde 2019 durch einen externen Experten neu bewertet. Gegenüber der letzten Bewertung von 2016 haben die Verkehrswerte gesamthaft um CHF 0.499 Mio. von CHF 31.222 Mio. auf CHF 31.721 Mio. zugenommen. Da bei verschiedenen Liegenschaften grössere Instandstellungsarbeiten stattfanden, resultierte Ende Jahr eine Nettorendite von 0.2 %.

Als Reaktion auf die im vergangenen Jahr erneut gesunkenen Zinsen sowie die steigende Lebenserwartung hat die Pensionskassenkommission zudem beschlossen, eine Rückstellung für eine allfällige zukünftige Senkung des technischen Zinses von 1,75 % auf 1,5 % in der Höhe von rund CHF 6.3 Mio. zu bilden.

Leider konnte die Teilliquidation des Ende 2018 ausgetretenen Betriebes Wohnen im Alter (WiA) im Berichtsjahr noch nicht abgeschlossen werden.

Viele Personen und Institutionen haben unsere Pensionskasse bei der Geschäftsführung, der Kapitalanlage oder bei Revisionen unterstützt. Den Mitgliedern der Pensionskassenkommission, den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle sowie allen involvierten externen Experten gebührt ein besonderer Dank für ihren engagierten Einsatz.

Die Pensionskassenkommission

Der Geschäftsführer

Thun, im April 2020

BILANZ	Anhang	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6.3	371'936'814.55	353'169'422.44
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		149'329.77	262'831.91
Forderungen		414'495.20	334'547.20
Anlagen beim Arbeitgeber		14'044'106.39	25'028'767.78
Obligationen		166'051'210.99	160'541'964.28
Aktien		143'484'353.87	122'828'976.29
Immobilien (Direktanlagen)	6.8.3	31'721'000.00	31'222'000.00
Immobilien (indirekte Anlagen)		16'072'318.33	12'950'334.98
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'760.20	2'522.00
Total Aktiven		371'938'574.75	353'171'944.44
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		180'483.60	209'759.85
Freizügigkeitsleistung		120'896.55	104'287.60
Andere Verbindlichkeiten		59'587.05	105'472.25
Passive Rechnungsabgrenzung		437'486.68	152'408.76
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5.4	325'264'241.65	335'726'986.15
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		121'605'241.00	126'742'267.00
Vorsorgekapital Rentner		177'541'000.00	178'278'200.00
Technische Rückstellungen		25'909'339.00	27'538'398.00
Sonderfonds, Teuerungszulage		208'661.65	3'168'121.15
Wertschwankungsreserven (WSR)	6.2	46'056'362.82	17'082'789.68
Freie Mittel / Unterdeckung			
Stand zu Beginn der Periode		0.00	0.00
Ertragsüberschuss (nach Bildung WSR)		0.00	0.00
Stand am Ende der Periode		0.00	0.00
Total Passiven		371'938'574.75	353'171'944.44

BETRIEBSRECHNUNG

Anhang

2019

2018

		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		11'691'025.26	14'735'988.95
Beiträge Arbeitnehmer		4'411'840.95	5'155'351.80
Beiträge Arbeitgeber		5'955'074.70	7'013'024.80
Beiträge Arbeitgeber an vorzeitige Pensionierungen		128'761.40	1'524'305.60
Rententeuerung bis 31.12.2007		331'908.70	368'495.80
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		844'015.56	674'810.95
Zuschüsse Sicherheitsfonds		19'423.95	0.00
Eintrittsleistungen		7'526'443.29	8'664'850.48
Freizügigkeitseinlagen		7'481'638.08	8'313'682.33
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		44'805.21	351'168.15
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		19'217'468.55	23'400'839.43
Reglementarische Leistungen		-13'326'789.55	-15'707'267.75
Altersrenten		-10'712'800.45	-11'510'104.05
Hinterlassenenrenten		-2'082'675.55	-2'189'245.30
Invalidenrenten		-510'375.60	-633'640.25
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-20'937.95	-1'374'278.15
Austrittsleistungen		-43'461'872.20	-8'654'086.60
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-21'346'770.15	-7'970'681.85
Übertragung von zusätzlichen Mitteln bei kollektivem Austritt		-21'851'166.00	0.00
Übertragung von zusätzlichen Mitteln aus IV-Leistungen		-56'790.00	0.00
Vorbezüge WEF/Scheidung		-207'146.05	-683'404.75
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-56'788'661.75	-24'361'354.35
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		10'462'744.50	-1'270'989.20
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		6'535'298.20	6'265'843.20
Bildung/Auflösung Vorsorgekapital Rentner		737'200.00	-8'685'200.00
Bildung/Auflösung technische Rückstellungen		1'629'059.00	3'012'726.00
Bildung/Auflösung Sonderfonds bzw. Fonds für Teuerungszulagen	9.	2'959'459.50	-569'304.20
Verzinsung Sparkapital		-1'398'272.20	-1'295'054.20
Versicherungsaufwand		-51'317.55	-52'006.20
Beiträge an Sicherheitsfonds		-51'317.55	-52'006.20
ERGEBNIS AUS VERSICHERUNGSTEIL		10'411'426.95	-1'322'995.40
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-27'159'766.25	-2'283'510.32
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6.8.1	40'272'157.53	-11'725'895.17
Nettoertrag Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen		-1'456.75	-1'138.35
Nettoertrag Obligationen		5'519'751.48	-443'137.32
Nettoertrag Aktien		31'658'633.66	-12'599'808.91
Nettoertrag Immobilien direkt	6.8.3	142'510.05	1'367'391.09
Nettoertrag Immobilien indirekt		3'305'207.78	-276'671.03
Nettoertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		156'684.25	698'976.20
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	6.8.2	-509'172.94	-471'506.85
Sonstiger Ertrag	9.	16'322'573.55	1'545'163.40
Verwaltungsaufwand		-461'391.69	-366'827.33
Allgemeine Verwaltung		-347'561.64	-295'145.63
Revision und Experte berufliche Vorsorge		-104'532.10	-64'202.25
Aufsichtsbehörde		-9'297.95	-7'479.45
ERTRAGS- (+) / AUFWANDÜBERSCHUSS (-) VOR AUFLÖSUNG (+) / BILDUNG (-) WERTSCHWANKUNGSRESEVEN		28'973'573.14	-12'831'069.42
Auflösung (+) / Bildung (-) Wertschwankungsreserve		-28'973'573.14	12'831'069.42
ERTRAGSÜBERSCHUSS/AUFWANDÜBERSCHUSS		0.00	0.00

Anhang zur Jahresrechnung 2019

1.	Grundlagen und Organisation	Seite
1.1	Rechtsform und Zweck	7
1.2	Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	7
1.3	Rechtsgrundlage	7
1.4	Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung	8
1.5	Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde	8
1.6	Angeschlossene Arbeitgeber und Einzelmitglieder	9
2.	Aktive Mitglieder und Rentner	
2.1	Aktive Versicherte	9
2.1.1	Versichertenbestand Stadtverwaltung Thun	9
2.1.2	Versichertenbestand Angeschlossene und Einzelmitglieder	9
2.2	Rentenbezüger	10
2.2.1	Anzahl Rentenbezüger	10
2.2.2	Rentenzahlungen inkl. Todesfallsummen und Teuerungszulage	10
3.	Art der Umsetzung des Zwecks	
3.1	Erläuterung des Vorsorgeplans	10
3.2	Finanzierung, Finanzierungsmethode	10
3.3	Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	11
4.	Bewertungs- und Rechnungsgrundsätze, Stetigkeit	
4.1	Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	11
4.2	Buchungs- und Bewertungsgrundsätze	11
5.	Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	
5.1	Art der Risikodeckung, Rückversicherung	11
5.2	Entwicklung und Verzinsung Sparguthaben	12
5.3	Summe der Altersguthaben nach BVG	12
5.4	Entwicklung Vorsorgekapitalien Aktive, Deckungskapitalien Rentner und technische Rückstellungen	12
5.5	Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	14
5.6	Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	14
5.7	Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	14
5.8	Stellungnahme Expertin für berufliche Vorsorge	14

6.	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageverordnung	15
6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven	16
6.3	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien, Risikoverteilung	16
6.4	Anlagerichtlinien	17
6.5	Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente	17
6.6	Wertschriftenausleihung	17
6.7	Retrozessionen	17
6.8	Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	18
6.8.1	Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	18
6.8.2	Erläuterungen zum Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	18
6.8.3	Liegenschaften	19
6.8.4	Gesamtrendite auf Vermögensanlagen	23
6.8.5	Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrent Gemeinde)	23
7.	Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	23
8.	Auflagen der Aufsichtsbehörde	23
9.	Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	24
10.	Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	25

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Städtische Pensionskasse ist eine selbständig öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Sie ist seit 2. Oktober 2014 im Handelsregister eingetragen. Die Pensionskasse bezweckt, die Kassenmitglieder sowie deren Angehörige nach den Bestimmungen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und nach dem Personalvorsorgereglement (PVR) und der Personalvorsorgeverordnung (PVV) der Stadt Thun gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu schützen.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Städtische Pensionskasse erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen. Sie entrichtet Beiträge an den BVG-Sicherheitsfonds.

1.3 Rechtsgrundlage

Personalvorsorgereglement der Stadt Thun (PVR)*, Stadtratsbeschluss vom in Kraft seit	13.12.2013 01.01.2014
Personalvorsorgeverordnung der Stadt Thun (PVV)*, Beschluss Pensionskassenkommission vom in Kraft seit	26.02.2014 01.01.2014
Personalreglement, Stadtratsbeschluss vom	25.09.1997
Stadtverfassung, Gemeindebeschluss vom	23.09.2001
Anlageverordnung, Beschluss Pensionskassenkommission vom in Kraft seit	11.05.2015 01.02.2015
Rückstellungsverordnung*, Beschluss Pensionskassenkommission in Kraft seit	15.06.2015 01.02.2015
Teilliquidationsverordnung, Genehmigung durch BBSA Beschluss Pensionskassenkommission in Kraft seit	22.07.2015 11.05.2015 01.07.2015

* Teilrevision im Berichtsjahr in Kraft getreten. Die aktuellsten Versionen der Reglemente und Verordnungen finden Sie unter www.thun.ch/pensionskasse unter dem Stichwort «Grundlagen»

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Pensionskassenkommission:

- Präsident:
(Arbeitnehmervertreter) - Marco Girardi, Energieberater Energie Thun AG
- Arbeitgebervertreter: - Stefan Christen, Vizepräsident, Finanzverwalter Stadt Thun
- Raphael Lanz, Stadtpräsident
- Stephan Trösch, CFO Energie Thun AG
- Andrea de Meuron, ab 01.01.2019, Gemeinderätin
- Arbeitnehmervertreter: - Markus Hänni, Leiter Produkte und Vertrieb Energie Thun AG
- David Köchlin, Leiter-Stv. AHV-Zweigstelle
- Martin Meyer, Leiter Facility Management IGM/TGM

Geschäftsführung:

- Peter Heimann, Geschäftsführer Pensionskasse
- Brigitte Müller-Schürch, Stellvertreterin Geschäftsführer Pensionskasse

Kassenärzte:

- Dr. med. T. Toth, Thun
- Dr. med. S. Zwicky, Thun

Anlageausschuss:

Stefan Christen, Peter Heimann, Marc Riesen

Liegenschaftsausschuss:

Stefan Christen, Marco Girardi

Zeichnungsberechtigung:

Die Unterschrift für die Pensionskasse führen zu zweien der Präsident/die Präsidentin oder der Vizepräsident/die Vizepräsidentin zusammen mit dem Leiter/der Leiterin der Geschäftsstelle bzw. dessen/deren Stellvertreter/in. Details sind im Handelsregister ersichtlich.

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Revisionsstelle:

PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Interne Revisionsstelle:

Finanzinspektorat der Stadt Thun

Experte für berufliche Vorsorge:

- Vertragspartner Prevanto AG, Zürich
- Expertin Nadja Paulon, zugelassene Expertin für berufliche Vorsorge

Beratung Anlagestrategie:

PPCmetrics AG, Zürich

Aufsichtsbehörde:

BBSA, Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht, Bern

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber und Einzelmitglieder

Institution	Datum Beitritt	Versicherte		Rentner	
		2019	2018	2019	2018
Verein Asyl Berner Oberland	seit 01.01.2018	35	38	2	1
Energie Thun AG, Thun	seit 01.01.2001	100	97	77	78
Genossenschaft Stadion * Lachen und Kunsteisbahn Thun	seit 01.04.1990	--	--	2	2
Lungenliga Bern, Beratungsstelle Thun*	seit 01.04.1990	--	--	2	2
Parkhaus AG Thun	seit 01.04.1990	6	6	5	5
Stiftung WiA – Wohnen im Alter**	seit 01.04.1990	--	232	--	109
Verein Café Mokka Thun	seit 01.07.1996	6	6	--	--
Thun-Expo*	seit 01.04.1990	--	--	2	2
VADIT - Spitex*		--	--	1	1
Einzelmitglieder		--	--	5	5
Total		147	379	96	205

* Anschlussvereinbarung aufgelöst und Rententeuerung ausgekauft

** Anschlussvereinbarung per 31.12.2018 gekündigt, Versicherte und Rentner wurden per 01.01.2019 in die neue Vorsorgeeinrichtung überführt

2. Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

2.1.1 Versichertenbestand Stadtverwaltung Thun

Jahr	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte (inkl. Pensionierungen Todesfälle)	Bestand am 31.12.	Versicherte Verdienste CHF
2018	597	94	87	604	28'846'011
2019	604	91	71	624	30'511'772

2.1.2 Versichertenbestand Angeschlossene und Einzelmitglieder

Jahr	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte (inkl. Pensionierungen Todesfälle)	Bestand am 31.12.	Versicherte Verdienste CHF
2018	409	63	93	379*	14'760'120
2019	379*	10	242	147	7'842'903

*inkl. Versicherte WiA – Stiftung Wohnen im Alter, welche Ende 2018 austraten.

2.2 Rentenbezüger

2.2.1 Anzahl Rentenbezüger

Jahr	Bestand am 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.
2018	545	58	21	582*
2019	582*	11	118*	475

* davon 109 Rentner WiA – Stiftung Wohnen im Alter, welche per Ende 2018 austraten.

2.2.2 Rentenzahlungen inkl. Todesfallsummen und Teuerungszulage

Jahr	Alters- / Invalidenrenten in CHF	Ehegatten- / Kinderrenten in CHF	Total CHF
2018*	12'143'744.30	2'189'245.30	14'332'989.60
2019*	11'223'176.05	2'082'675.55	13'305'851.60

* Keine Erhöhung der Teuerungszulage in den Jahren 2018 und 2019

Die Pensionskassenkommission hat an der Sitzung vom 3. Dezember 2018 beschlossen, auf eine Erhöhung der Teuerungszulage zu verzichten.

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan basiert seit 1. Januar 2008 auf dem Beitragsprimat. Er richtet sich nach dem Personalvorsorgereglement und der Personalvorsorgeverordnung. Die Alters- und Invalidenrente wird in Prozenten des Altersguthabens im Alter 65 berechnet. Bei Frauen wie bei Männern liegt das reglementarische Rücktrittsalter beim Alter 65. Der massgebende Umwandlungssatz ist im Anhang I der PVV definiert. Ein vorzeitiger Altersrücktritt mit entsprechender Kürzung (im Anhang II PVV definiert) ist für jene Versicherte möglich, die das 60. Altersjahr zurückgelegt haben. Weitere Leistungen sind: Ehegatten-, Kinder- und Waisenrenten, IV- und AHV-Überbrückungsrenten, Todesfallsummen.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die jährlichen Risikoprämien basieren auf einem Einheitssatz von total 3,10 % und werden paritätisch vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber finanziert. Die Sparbeiträge werden nach Alterskategorien festgelegt und sind im PVR Art. 15 Abs. 1 definiert.

Zusätzlich entrichten die Arbeitgeber folgende Vergütungen:

- 0,15 % der versicherten Verdienste für die Finanzierung des Sonderfonds,
- die bis 31. Dezember 2007 auf den Renten gewährten, aufgelaufenen Teuerungszulagen,
- einen mindestens in der Höhe des technischen Zinsfusses liegenden Zins auf dem vom Experten errechneten versicherungstechnischen Fehlbetrag,
- die bei Einzelaustritten verbliebenen anteiligen Fehlbeträge auf der Differenz zwischen dem vorhandenen Deckungsgrad und 100 %

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug für Bruttolöhne bis und mit CHF 85'320.-- 25 % des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich eines festen Teils von CHF 12'798.--. Bei den Bruttolöhnen über CHF 85'320.-- betrug der Koordinationsabzug 5 % des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich eines festen Teils von CHF 29'862.--.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts (OR) und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge und entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchungs- und Bewertungsgrundsätze

Bewertung Vermögensanlage	2019	2018
Flüssige Mittel	Nominalwert	Nominalwert
Forderungen	Nominalwert	Nominalwert
Kontokorrent Arbeitgeber	Nominalwert	Nominalwert
Obligationen	Kurswert	Kurswert
Aktien	Kurswert	Kurswert
Gemischte Fonds	Kurswert	Kurswert
Immobilien	Verkehrswert*	Verkehrswert*

* Bewertet nach der DCF (Discounted Cashflow) Methode und dem Lebenszyklusmodell

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Die Einwohnergemeinde Thun garantiert die Erfüllung aller Verpflichtungen der Städtischen Pensionskasse. Eine Rückversicherung besteht nicht.

5.2 Entwicklung und Verzinsung Sparguthaben

	2019 CHF	2018 CHF
Stand der Sparguthaben per 1.1.	126'742'267.00	131'713'056.05
Sparbeiträge Arbeitnehmer	3'811'332.90	4'353'846.25
Sparbeiträge Arbeitgeber	5'323'895.10	5'651'207.55
Einkaufssummen Arbeitnehmer	844'015.55	674'810.95
Freizügigkeitseinlagen	7'481'714.15	8'366'443.03
Kapitaleinzahlung aus WEF und Scheidung	44'805.20	351'168.15
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-21'310'026.70	-7'963'219.35
Kapitalbezug aus WEF und Scheidung	-207'071.65	-682'158.68
Kapitalleistungen bei Pensionierungen	-20'937.95	-1'374'278.15
Auflösung infolge Pensionierung	-1'798'879.40	-13'794'562.65
Auflösung infolge Teilpensionierung	0.00	-450'954.45
Auflösung infolge IV und Tod	-704'145.40	-1'398'145.90
Verzinsung Sparkapital (2019 1.25 % / 1 % 2018)	1'398'272.20	1'295'054.20
Stand der Sparguthaben per 31.12.	121'605'241.00	126'742'267.00

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Jahr	Total Altersguthaben CHF	BVG-Mindestzinssatz
2018	69'681'373	1 %
2019	61'001'339	1 %

5.4 Entwicklung Vorsorgekapitalien Aktive, Deckungskapitalien Rentner und technische Rückstellungen

Bilanzen am	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Vorsorgekapital Aktive	121'605'241	126'742'267
Deckungskapital Rentenbezüger	<u>177'541'000</u>	<u>178'278'200</u>
Total	299'146'241	305'020'467
Technische Rückstellungen		
Langlebigkeit Aktive	1'370'000	3'074'700
Langlebigkeit Rentenbezüger	2'663'100	6'239'700
Risikoschwankungsreserven		
aktiv Versicherte	2'318'900	1'920'900
Ausgleichsbetrag 1.1.2013 (verzinst)	5'683'332	5'953'079
Ausgleichsbetrag 1.1.2019 (verzinst)	7'531'919	0
Erhöhung auf Art. 17 FZG	15'088	36'307
Senkung technischer Zinssatz (Revision 2019)	0	10'313'712
Senkung technischer Zinssatz auf 1.50 %		
Total Rückstellungen	<u>6'327'000</u>	<u>0</u>
	25'909'339	27'538'398
Sonderfonds Teuerungszulagen	208'661	3'168'121
Gesamterfordernis	325'264'241	335'726'986

Die Berechnung der notwendigen Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen erfolgt jährlich durch die Expertin für berufliche Vorsorge.

Langlebigkeit Aktive und Rentenbezüger

Als versicherungstechnische Grundlagen werden die VZ 2015 verwendet, welche im Herbst 2016 erschienen sind, so dass bis zur erstmaligen Anwendung drei Jahre vergangen sind. Um der zwischenzeitlich gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, ist eine Rückstellung zu bilden.

Risikoschwankungsreserven aktiv Versicherte

Die Städtische Pensionskasse Thun trägt die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität autonom. Entsprechend muss eine Rückstellung gebildet werden, um Abweichungen von den statistischen Mittelwerten auffangen zu können.

Ausgleichsbetrag 1.1.2013

Mit der Teilrevision des Pensionskassenreglements per 1. Januar 2013 wird für jeden am 31. Dezember 2012 in der Städtischen Pensionskasse Thun aktiven Versicherten ein einmaliger Ausgleichsbetrag zur Abfederung der Rentenkürzung infolge Senkung des Umwandlungssatzes berechnet. Die Summe aller Ausgleichsbeträge der per 31. Dezember 2019 aktiven Versicherten beträgt inkl. Zins rund CHF 5.68 Mio.

Ausgleichsbetrag 1.1.2019

Mit der Teilrevision des Pensionskassenreglements per 1. Januar 2019 wird für jeden am 31. Dezember 2018 und auch am 1. Januar 2019 in der Städtischen Pensionskasse Thun aktiven Versicherten ein einmaliger Ausgleichsbetrag zur Abfederung der Rentenkürzung infolge Senkung des Umwandlungssatzes berechnet. Die Summe aller Ausgleichsbeträge der per 31. Dezember 2019 aktiven Versicherten beträgt inkl. Zins rund CHF 7.53 Mio.

Erhöhung auf Art. 17 FZG

Gemäss den gesetzlichen Bestimmungen hat jeder aktive Versicherte bei Austritt mindestens auf die Austrittsleistung gemäss Art. 17 FZG Anspruch. Bei sechs aktiven Versicherten ist die Austrittsleistung gem. Art. 17 FZG höher, als die reglementarische. Die Höhe der Rückstellung entspricht der notwendigen Erhöhung von der reglementarischen Austrittsleistung auf die gesetzliche Austrittsleistung gemäss Art. 17 FZG.

Senkung technischer Zinssatz (Revision 2019)

Per 31. Dezember 2019 konnte diese Rückstellung aufgelöst werden, da die Rückstellungsanteile den entsprechenden Rückstellungen bzw. der neuen Rückstellung Ausgleichsbetrag 1. Januar 2019 inkl. Zins zugewiesen wurde.

Senkung technischer Zinssatz auf 1.5 %

Die Pensionskassenkommission hat im November 2019 beschlossen, den technischen Zinssatz zur Bewertung der Vorsorgeverpflichtungen per 31. Dezember 2019 bei 1.75 % zu belassen und eine Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.5 % zu bilanzieren. Diese wird in ihrer Sollgrösse von rund CHF 6.33 Mio. ausgewiesen, wovon CHF 1.77 Mio. auf die aktiven Versicherten und CHF 4.56 Mio. auf die Rentner entfallen.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Per 31. Dezember 2018 wurde durch die Expertin für berufliche Vorsorge, N. Paulon, Prevanto AG, Zürich, ein versicherungstechnisches Gutachten erstellt. Dabei wurde festgestellt, dass die Pensionskasse Sicherheit bietet, die eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen erfüllen zu können. Diese Feststellung bezieht sich auf Fortführungsverhältnisse im bisherigen Rahmen und für die in diesem Bericht zur Anwendung gelangenden Rechtsgrundlagen.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Rentner

- Technischer Zinssatz 1.75 % (Vorjahr 3 %)

Aktive

- Umwandlungssatz 5.0 % im Alter 65 (Vorjahr 5.6 % Alter 64)

Rückstellung

- Zunahme Lebenserwartung aktive Versicherte, jährliche Erhöhung von 0.5 % des Vorsorgekapitals der über 50-jährigen
- Zunahme Lebenserwartung Rentner, jährliche Erhöhung von 0.5 % des Deckungskapitals
- Risikoschwankungen aktive Versicherte CHF 2'318'900
- Ausgleichsbetrag 1.1.2013 CHF 5'683'332
- Ausgleichsbetrag 1.1.2019 CHF 7'531'919
- Senkung techn. Zinssatz auf 1.5 % CHF 6'327'000

Deckungsgrad

- Gemäss BVV2 114.2 % (Vorjahr 105.1 %)

Technische Grundlagen

- VZ 2015

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Bilanz am	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Gesamterfordernis (Kapital nach Art. 44 BVV 2)	325'264'241.65	335'726'986.15
Vorsorgevermögen netto	371'320'604.47	352'809'775.83
Total Aktiven	371'938'574.75	353'171'944.44
Verbindlichkeiten	-180'483.60	-209'759.85
Passive Rechnungsabgrenzung	-437'486.68	-152'408.76
Wertschwankungsreserve	46'056'362.82	17'082'789.68
Unterdeckung	0.00	0.00
Deckungsgrad	114.2 %	105.1 %

5.8 Stellungnahme Expertin für berufliche Vorsorge

Die zugelassene Expertin für berufliche Vorsorge kann zur finanziellen Situation per 31.12.2019 folgende Bemerkungen anfügen:

- Die Pensionskasse weist per 31.12.2019 einen Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 von 114.2% aus und befindet sich somit in einer Überdeckung. Die finanzielle Lage der Städtischen Pensionskasse Thun hat sich somit seit der letzten Überprüfung per 31.12.2018 von 105.1% um 9.1%-Punkte verbessert.

- Die Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen basieren auf den technischen Grundlagen VZ 2015 (Periodentafeln 2017) und einem technischen Zinssatz von 1.75%.
- Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend der Rückstellungsverordnung berechnet worden und mit den Sollbeträgen in der Bilanz ausgewiesen. Für die weitere Senkung des technischen Zinssatzes hat die Pensionskassenkommission an ihrer Sitzung vom 18.11.2019 beschlossen, per 31.12.2019 eine Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.5% zu bilanzieren.
- Die ausgewiesene Wertschwankungsreserve von 14.2% der notwendigen Vorsorgeverpflichtungen erreicht den Zielwert von 19.8% nicht. Somit gilt es, diese in den kommenden Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit der Städtischen Pensionskasse Thun ist eingeschränkt.
- Die Vorgaben der FRP 4 (Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten) geben eine Obergrenze für den technischen Zinssatz von 1.83% vor. Mit einem technischen Zinssatz von 1.75% per 31.12.2019 und einer zusätzlichen Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.5% wird diese Vorgabe eingehalten.
- Die Vergütung des Arbeitgebers gemäss Art. 19 Abs. 1 lit. b des Personalvorsorge-reglementes, gültig ab 1.1.2014 wirkt weiterhin stabilisierend und verbessert den Deckungsgrad.
- Gestützt auf die Weisung W – 03/2014 der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV sowie die Fachrichtlinie FRP 5 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten gelangen wir per Stichtag 31. Dezember 2019 zu folgenden Prüfungsergebnissen:
 - die Städtische Pensionskasse Thun bietet gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG Sicherheit dafür, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
 - die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG entsprechen den gesetzlichen Vorschriften;
 - der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen sind angemessen;
 - die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

6. Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlageverordnung

Für die Anlage in Wertschriften ist je ein Mandat der Zürcher Kantonalbank in Zürich sowie der Credit Suisse in Zürich übertragen. Mit der Bewirtschaftung der Liegenschaften der Städtischen Pensionskasse ist das Amt für Stadtliegenschaften, Thun, beauftragt. Die Pensionskassenkommission trägt die Verantwortung für die Anlagestrategie. In der Anlageverordnung sind die Grundsätze, Aufgaben und Kompetenzen festgelegt.

Die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Banken erfüllen die Zulassung im Sinne von Art. 48f Abs. 4 BVV2.

6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserven

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven beträgt, gestützt auf den Bericht der PPCmetrics vom 24. März 2015, 19.8 % der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen (gemäss Swiss GAAP FER 26).

Wertschwankungsreserven	31.12.2019	31.12.2018
	CHF	CHF
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	325'264'241	335'726'986
davon 19,8 % als Zielwert	64'402'319	66'473'943
Saldo Wertschwankungsreserve	-46'056'362	-17'082'790
Unterdeckung	<u>0</u>	<u>0</u>
Fehlendes Kapital zum Zielwert	<u>18'345'957</u>	<u>49'391'153</u>

6.3. Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien, Risikoverteilung

	31.12.2019	in %	31.12.2018	in %	BVV2 Max. in %
Flüssige Mittel und Geldmarktanl.	149'329.77	0.04	262'831.91	0.07	
Forderungen	414'495.20	0.11	334'547.20	0.09	
Anlagen beim Arbeitgeber (KK)	14'044'106.39	3.78	25'028'767.78	7.09	
Total Liquidität	14'607'931.36	3.93	25'626'146.89	7.26	100*
Obligationen CHF	129'384'751.08	34.79	125'372'218.74	35.50	
Obligationen Fremdwährungen	36'666'459.91	9.86	35'169'745.54	9.96	
Total Obligationen	166'051'210.99	44.64	160'541'964.28	45.46	100**
Aktien Schweiz	43'158'136.49	11.60	38'027'985.27	10.77	
Aktien Ausland	100'326'217.38	26.97	84'800'991.02	24.01	
Total Aktien	143'484'353.87	38.58	122'828'976.29	34.78	50***
Immobilien CH indirekte Anlagen	16'072'318.33	4.32	12'950'334.98	3.67	
Immobilien CH direkte Anlagen	31'721'000.00	8.53	31'222'000.00	8.84	
Total Immobilien	47'793'318.33	12.85	44'172'334.98	12.51	30****
Total Vermögensanlagen	371'936'814.55	100	353'169'422.44	100	
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'760.20	0.00	2'522.00	0.00	
TOTAL AKTIVEN	371'938'574.75	100	353'171'944.44	100	
Total Fremdwährungen	22'904'839.22	6	19'378'913.43	5	30
Total Auslandschuldner	0.00	0	0.00	0	
Total Aktien	143'484'353.87	39	122'828'976.29	35	50
Total Sachwerte	191'277'672.20	51	167'001'311.27	47	

- * Ungesicherte Anlagen beim Arbeitgeber max. 5 %; bei Unterdeckung 0 %. Gestützt auf Art. 22 PVR garantiert die Einwohnergemeinde Thun die Erfüllung aller Verpflichtungen der Kasse.
- ** Max. 10 % pro Schuldner und max. 50 % Grundpfandtitel (Schuldnerbegrenzung gilt nicht gegenüber Eidgenossenschaft und schweizerischen Pfandbriefinstituten)
- *** Max. 5 % pro Beteiligung, alternative Anlagen max. 15 %
- **** Davon max. 1/3 Ausland, max. 5 % pro Immobilie

6.4 Anlagerichtlinien

Unter der Mitwirkung der PPCmetrics AG, Zürich, als Beraterin, hat die Pensionskassenkommission die folgende Anlagestrategie festgelegt und auf den 1. Februar 2015 umgesetzt.

Anlagekategorie	Strategie		
	Neutral = Benchmark	Taktische Bandbreiten	
		Mini- mum	Maxi- mum
Liquidität CHF	2 %	0 %	10 %
Obligationen CHF	36 %	29 %	43 %
Obligationen Fremdwährung (hedged)	10 %	7 %	13 %
Aktien Schweiz	11 %	9 %	13 %
Aktien Welt (hedged)	20 %	16 %	24 %
Aktien Welt Small Cap (SMC)	3 %	2 %	4 %
Aktien Emerging Markets (EMMA)	3 %	2 %	4 %
Immobilien Schweiz (inkl. Direktanlagen)	15 %	10 %	20 %
Total	100 %		

Die Anlagen gemäss Ziffer 6.3 liegen alle innerhalb der Bandbreiten.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Zürcher Kantonalbank

Per 31.12.2019 bestehen keine derivativen Engagements.

Credit Suisse, Zürich

Per 31.12.2019 bestehen keine derivativen Engagements.

6.6 Wertschriftenausleihung

Den mit der Vermögensverwaltung beauftragten Banken wurde das Securities Lending untersagt. Eine Ausnahme gilt einzig im Rahmen von Kollektivanlagen.

6.7 Retrozessionen

Im Geschäftsjahr 2019 haben die Vermögensverwalter Credit Suisse und Zürcher Kantonalbank keine Retrozessionen, im Sinne von Art. 400 Abs. 1 OR resp. der Bundesgerichtsentscheide BGE 132 III 460 vom 22. März 2006, BGE 4A 127/2012 und BGE 4A 141/2012 vom 30. Oktober 2012 erhalten, welche der Städtischen Pensionskasse zustehen würden.

6.8 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.8.1 Nettoergebnis aus Vermögensanlagen

	31.12.2019	31.12.2018
Nettoertrag flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	-1'456.75	-1'138.35
Nettoertrag Anlagen beim Arbeitgeber	156'684.25	698'976.20
- Obligationen CHF	3'941'039.41	102'045.28
- Obligationen FW	1'578'712.07	-545'182.60
Nettoertrag Obligationen	5'519'751.48	-443'137.32
- Aktien Schweiz	11'142'661.71	-3'496'804.93
- Aktien Ausland	20'515'971.95	-9'103'003.98
Nettoertrag Aktien	31'658'633.66	-12'599'808.91
- Immobilien, direkte Anlagen	142'510.05	1'367'391.09
- Immobilien, indirekte Anlagen	3'305'207.78	-276'671.03
Nettoertrag Immobilien	3'447'717.83	1'090'720.06
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	-509'172.94	-471'506.85
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	40'272'157.53	-11'725'895.17

6.8.2 Erläuterungen zum Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen

	2019	2018
Total Bankspesen, Depotgebühren Credit Suisse und ZKB	CHF 241'552.94	CHF 238'152.85
TER* auf Kollektivanlagen		
Credit Suisse und ZKB		
Durchschnittlicher Kostensatz 0.13 %	CHF 188'382.85	CHF 151'781.10
Total TER auf Kollektivanlagen	CHF 188'382.85	CHF 151'781.10
Verwaltungsaufwand direkte Anlagen Immobilien	CHF 79'237.15	CHF 81'572.90
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlagen	CHF 509'172.94	CHF 471'506.85

Per 31. Dezember 2019 sind keine kostenintransparenten Anlagen in der Wertschriftenbuchhaltung vorhanden.

* TER = Total Expense Ratio (Gesamtkostenquote)

6.8.3 Liegenschaften

Gantrischstrasse 39 / 39 A

Wohneinheiten	4.5-Zimmerwohnung Attika (1) 4.5-Zimmerwohnung (6) 3.5 Zimmerwohnung (6)
Mieterwechsel	1 Mieterwechsel 'Wohnungen'
Leerstand 31.12.2019	1 Wohnung
Unterhalt / Renovationen	Es waren nur kleinere Unterhaltsmassnahmen erforderlich.
Mietzinse	Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

Einstellhalle Gantrischstrasse/Bürklenstrasse

Mieterwechsel	3 Mieterwechsel 'Einstellhallenplätze'
Leerstand 31.12.2019	1 Einstellhallenplatz 3 Mofaplätze
Unterhalt / Renovationen	Es waren nur ganz wenige Servicearbeiten notwendig.
Mietzinse	Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

Steghausweg 2 / 2 B

Wohneinheiten	4.5-Zimmerwohnung (6) 3.5-Zimmerwohnung (6) 3-Zimmerwohnung (3) 2-Zimmerwohnung (3) 1-Zimmerwohnung (3)
Mieterwechsel	3 Mieterwechsel 'Wohnungen' 4 Mieterwechsel 'Einstellhallenplätze'
Leerstand 31.12.2019	5 Einstellhallenplätze
Unterhalt / Renovationen	In zwei 3.5-Zimmerwohnungen waren grössere Renovationsarbeiten für die Wiedervermietung notwendig. Nebst den kleineren Unterhaltsarbeiten mussten wenige Haushaltgeräte ersetzt werden.
Mietzinse	Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

Hohmadstrasse 20

Wohneinheiten	4.5-Zimmerwohnungen (4) 2-Zimmerwohnungen (2)
Mieterwechsel	1 Mieterwechsel 'Wohnung' 1 Mieterwechsel 'Einstellhallenplatz'

Leerstand 31.12.2019	1 Wohnung 1 Bastelraum 3 Einstellhallenplätze
Unterhalt / Renovationen	Nebst den wenigen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten mussten in einer Wohnung kleinere Renovationsarbeiten durchgeführt werden.
Mietzinse	Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

Wohlhausenweg 2 C, D, E

Wohneinheiten	4.5-Zimmerwohnung (12) 3.5-Zimmerwohnung (2)
Mieterwechsel	1 Mieterwechsel 'Wohnung' 1 Mieterwechsel 'Einstellhallenplatz'
Leerstand 31.12.2019	5 Wohnungen 2 Einstellhallenplätze
Unterhalt / Renovationen	Die grosszyklische Sanierung wurde per Ende September abgeschlossen
Mietzinse	Die Mietzinse wurden nach der Sanierung um durchschnittlich 40 % erhöht.

Feldstrasse 26, 26 A, 26 B

Wohneinheiten	4.5-Zimmerwohnung (11) 3.5-Zimmerwohnung (8) 3-Zimmerwohnung (1) 2.5-Zimmerwohnung (4) 1-Zimmerwohnung (3)
Mieterwechsel	3 Mieterwechsel 'Wohnungen' 1 Mieterwechsel 'Einstellhallenplätze'
Leerstand 31.12.2019	1 Wohnung 7 Einstellhallenplätze 1 Bastelraum
Unterhalt / Renovationen	In wenigen Wohnungen waren grössere Renovationsarbeiten für die Wiedervermietung notwendig. Nebst den Unterhalts- und Reparaturarbeiten mussten Haushaltgeräte ersetzt werden.
Mietzinse	Es haben keine Veränderungen stattgefunden.

Jolag-Gut, Hohmadstrasse 36 D, E, F, G, H, J

Wohneinheiten	5.5-Zimmerwohnung (1) 4.5-Zimmerwohnung (18) 3.5-Zimmerwohnung (16) 2.5-Zimmerwohnung (6)
----------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------

Mieterwechsel	4 Mieterwechsel 'Wohnungen' 6 Mieterwechsel 'Einstellhallenplätze' 2 Mieterwechsel 'Bastelräume'
Leerstand 31.12.2019	1 Bastelraum
Unterhalt / Renovationen	Bei wenigen Wohnungen waren umfassendere Renovationsarbeiten für die Wiedervermietung notwendig. Nebst vielen kleineren Unterhalts- und Reparaturarbeiten mussten Haushaltgeräte ersetzt werden.
Mietzinse	Die Mietzinse basieren auf den Vorgaben des Bundesamtes für Wohnungswesen. Es sind keine Anpassungen erfolgt.

Liegenschaftsrechnung 2019	CHF	Ertrags-/Aufwand- überschuss CHF	Verwaltungs- aufwand
Gantrischstrasse 39/39A		-267'604.60	
Aufwand	-20'471.00		
Ertrag	204'866.40		
Wertverminderung inkl. 39C	-452'000.00		
Kosten Verwaltung			-9'016.40
Steghausweg 2/2B		1'001'778.00	
Total Aufwand	-57'991.60		
Total Ertrag	224'769.60		
Wertvermehrung	835'000.00		
Kosten Verwaltung			-10'005.75
Hohmadstrasse 20		30'577.75	
Aufwand	-9'242.30		
Ertrag	83'820.05		
Wertverminderung	-44'000.00		
Kosten Verwaltung			-3'658.35
Wohlhausenweg 2		-275'161.20	
Aufwand	-1'876'746.20		
Ertrag	125'585.00		
Wertvermehrung	1'476'000.00		
Kosten Verwaltung			-6'507.75
Feldstrasse 26		123'719.80	
Aufwand	-51'538.45		
Ertrag	425'258.25		
Wertverminderung	-250'000.00		
Kosten Verwaltung			-18'974.50
Hohmadstrasse 36 D - I		-480'570.15	
Aufwand	-111'247.35		
Ertrag	696'677.20		
Wertverminderung	-1'066'000.00		
Kosten Verwaltung			-31'074.40
Einstellhalle Bürglen/ Gantrischstr. 39 C		9'770.45	
Aufwand	-20'843.40		
Ertrag	30'613.85		
Nettoertrag		142'510.05	
Verwaltungsaufwand			-79'237.15
Nettoergebnis direkte Anlagen		<u>63'272.90</u>	

Nettorendite Liegenschaften

Die Liegenschaften weisen per 31.12.2019 einen Verkehrswert von CHF 31'721'000 auf (Vorjahr CHF 31'222'000). Mit dem im Berichtsjahr erzielten Nettoergebnis von CHF 63'272.90 resultiert eine **Nettorendite von 0.2 %** (2018: 4.1 %). Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich wegen grösseren Instandsetzungsarbeiten, die 2019 anfielen.

Liegenschaft	Amtlicher Wert CHF	Gebäudeversicherungswert CHF	Verkehrswert 2019 CHF	Verkehrswert 2018 CHF
Gantrischstrasse 39 / 39A 39C EH	1'882'870 92'370	2'718'200 353'273	3'917'000	4'369'000
Steghausweg 2 / 2B	3'527'800	5'400'000	5'162'000	4'327'000
Hohmadstrasse 20	1'156'200	2'100'000	1'801'000	1'845'000
Feldstrasse 26	5'088'400	7'220'000	6'985'000	7'235'000
Wohlhausenweg 2C/D/E	2'283'820	5'040'000	4'879'000	3'403'000
Hohmadstrasse 36 D - I	6'082'480	12'507'500	8'977'000	10'043'000
Total	20'113'940	35'338'973	31'721'000	31'222'000

Verkehrswerte

2019 fand eine Verkehrswertschätzung sämtlicher Liegenschaften durch Salzmann Immobilien Analyse, Uster, statt. Die Berechnung erfolgt unverändert nach der DCF-Methode und mit Anwendung des Lebenszyklusmodells. Der Verkehrswert des Immobilienportfolios hat um CHF 499'000 zugenommen.

Gemäss Beschluss an der Pensionskassenkommissionssitzung vom 9. Mai 2011 erfolgt eine Verkehrswertschätzung jeweils im Dreijahresrhythmus, die nächste im Jahre 2022.

6.8.4 Gesamttrendite auf Vermögensanlage

Nach den Angaben des Custodians (Credit Suisse) beträgt die Nettoperformance auf dem Gesamtvermögen für 2019 12.06 % (Vorjahr -3.19 %).

6.8.5 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber (Kontokorrent Gemeinde)

	2019 CHF	2018 CHF
Saldo per 1.1.	25'028'767.78	18'017'126.23
Saldo per 31.12.	<u>14'044'106.39</u>	<u>25'028'767.78</u>
Veränderung	-10'984'661.39	7'011'641.55
Verzinsung	156'684.25	698'976.20
in %	2.25	3.5

Die Anlagen beim Arbeitgeber betragen 3.78 % des Gesamtvermögens.

Gestützt auf PVR Art. 22 garantiert die Einwohnergemeinde Thun die Erfüllung aller Verpflichtungen der Kasse.

7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

Keine speziellen Erläuterungen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine unerledigten Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

- Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV): Da die Städtische Pensionskasse Thun keine Direktanlagen in Aktien führt, entfällt die Pflicht zur jährlichen Stimmabgabe an den Generalversammlungen.
- Die Teilrevision des Personalvorsorgereglements (PVR) und der Personalvorsorgeverordnung (PVV) traten per 1. Januar 2019 in Kraft. Der technische Zinssatz wurde von 3% auf 1,75% gesenkt. Durch diesen Schritt musste das Rentnerdeckungskapital erhöht werden. Dies wurde durch die folgenden zwei Massnahmen umgesetzt:
 - Die Arbeitgeber bezahlten im Berichtsjahr einen einmaligen Betrag von gesamthaft CHF 15,07 Mio.
 - Vom Sonderfonds für Teuerungszulagen wurden zudem einmalig CHF 3,0 Mio. entnommen.
- Die Anschlussvereinbarung mit der WiA – Stiftung Wohnen im Alter wurde per 31. Dezember 2018 gekündigt. Dies hatte zur Folge, dass per 1. Januar 2019 der gesamte Versicherungsbestand des Anschlusses WiA (232 aktive Versicherte und 109 Rentner) aus der Städtischen Pensionskasse Thun austraten und somit eine Teilliquidation gemäss den Bestimmungen der Verordnung zur Teilliquidation erfolgte. Im Berichtsjahr wurden die folgenden Mittel übertragen:

○ Altersguthaben aktiv Versicherte	CHF 16'076'041
○ Vorsorgekapital Rentner	CHF 18'308'400
○ Versicherungstechnische Rückstellungen	CHF 1'112'302
○ Wertschwankungsreserve	CHF 1'815'059
○ Sonderfonds für Teuerungszulagen	CHF 324'099
○ Zins	CHF 4'157
○ Total	<u>CHF 37'640'058</u>

Per 31. Dezember 2019 sind unter anderem Abgrenzungen für Verzugszinsen und Performanceansprüche vorgenommen worden.

Die Teilliquidation konnte noch nicht abgeschlossen werden. Streitpunkte sind die im Rahmen der Reglementsrevisionen 2013 und 2019 zurückgestellten Ausgleichsbeträge, welche nach Meinung der Städtischen Pensionskassenkommission und gestützt auf Art. 36 und 36a des Personalvorsorgereglements nicht Teil der Freizügigkeitsleistungen sind.

Um welche Beträge geht es?

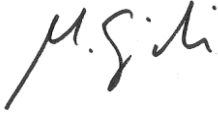
- | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| ○ Anteil an den Ausgleichsbeträgen Revision 2013 | CHF 438'034 |
| ○ Anteil an den Ausgleichsbeträgen Revision 2019 | CHF 715'762 |
| ○ Tiefere Wertschwankungsreserve | CHF -74'562 |
| ○ Anteil tieferer Liegenschaftsbewertung (Stand 31.12.2018
→ 10.96 % von CHF 1'554'000) | <u>CHF -170'318</u> |
| ○ Total (ohne Berücksichtigung eines Verzugszinses oder möglicher Wertveränderungen der Aktiven und Passiven) | <u>CHF 908'916</u> |

Die Pensionskassenkommission hat an ihrer Sitzung vom 20. April 2020 von der Verfügung der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA) vom 16. April 2020 Kenntnis genommen. Die Städtische Pensionskasse Thun wird vom BBSA angewiesen, der neuen Vorsorgeeinrichtung der Stiftung Wohnen im Alter, die entsprechenden Rückstellungen für die Ausgleichsbeträge aus den Reglementsrevisionen 2013 und 2019 zu übertragen. Die Pensionskassenkommission vertritt trotz des Entscheids des BBSA weiterhin die Meinung, dass die strittigen Beträge nicht Teil der zu übertragenden Freizügigkeitsleistungen sind. Die Pensionskassenkommission plant daher zum Zeitpunkt der Genehmigung des Geschäftsberichts 2019 den Entscheid des BBSA anzufechten, sie wird jedoch vor dem definitiven Entscheid noch weitere Abklärungen mit Spezialisten vornehmen.


10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine

Thun, 20. April 2020



Marco Girardi
Präsident Pensionskassenkommission



Peter Heimann
Geschäftsführer

Städtische Pensionskasse Thun

Thun

Bericht der Revisionsstelle
an die Pensionskassenkommission

zur Jahresrechnung 2019



Bericht der Revisionsstelle

an die Pensionskassenkommission der Städtische Pensionskasse Thun Thun

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Städtische Pensionskasse Thun bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Pensionskassenkommission

Die Pensionskassenkommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Pensionskassenkommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Pensionskassenkommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Reglementen.

*PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, Postfach, 3001 Bern
Telefon: +41 58 792 75 00, Telefax: +41 58 792 75 10, www.pwc.ch*

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Pensionskassenkommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG


Hans-Rudolf Burkhard
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Ramon Sprecher

Bern, 20. April 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

Bericht zu den Finanzmärkten

(Anmerkung: Dieser Bericht wurde vor der Corona-Krise erstellt!)

Zum Zeitpunkt der Verfassung des letzten Jahresberichts, im Januar 2019, war die Anlegerstimmung noch durchwegs geprägt von einem marktbedingt desolaten vierten Quartal 2018. Dieses war hauptverantwortlich für ein enttäuschendes Anlageergebnis im 2018. Die Ökonomen stritten sich: Übertriebene Angst oder beginnende Rezession? Ein Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt, wie deutlich dieser Streitpunkt geklärt wurde. Ein insgesamt ausserordentlich gutes Anlagejahr 2019 bestätigte die Haltung der Optimisten, die mit ihrer Risikofreudigkeit (Eingehen von risikobehafteten Vermögenswerten wie Aktien, spekulative Anleihen, Anleihen von Schwellenländern, etc.) belohnt wurden. Kursavancen bereits ganz zu Beginn des Jahres waren erst das Vorspiel einer fast durchwegs soliden Aktienmarktentwicklung. Die wenigen zwischenzeitlichen Marktstörungen waren weder substanziell noch konnten sie der positiven Anlegerstimmung etwas anhaben. Doch woher dieser Optimismus? Einer der zentralen Faktoren ist in der «180-Grad-Kehrwende» der US-Notenbank zu orten. Nach dem seitens der US-Notenbank eingeleiteten Zinserhöhungszyklus bei den US-Zinsen, welcher innert drei Jahre 9 Zinserhöhungsschritte zur Folge hatte, nahmen die Bedenken zu, dass höhere Zinsen die ohnehin mittlerweile etwas schwächere Dynamik des Wirtschaftswachstums zum Stillstand bringen könnten. Die Umkehr auf tiefere US-Zinsen – im Berichtsjahr 2019 senkte die US-Notenbank den Leitzins in drei Schritten um 0.75% - gab den Marktteilnehmern eine entscheidende Replik auf die oben genannte Befürchtung. In diesem Kontext war in der Presse oft vom sogenannten «Fed-Put» zu hören. Damit war und ist in vereinfachter Darstellung gemeint, dass bei Marktängsten und Marktunsicherheiten die wohl mächtigste Notenbank «allzeit bereit» steht, um die Anleger mit Stimulierungsmassnahmen zu beruhigen, auch wenn - oder gerade weil - der Handelskrieg zwischen China und der USA noch nicht ausgestanden ist. Und dennoch: Im Kontrast zu 2018 konnten im Handelskonflikt kleine Erfolge erzielt werden, mit den wiederkehrenden Gesprächsrunden war seitens der Marktteilnehmer auch immer wieder die Hoffnung auf entsprechende Fortschritte verbunden. Die in der Tendenz lösungsorientiertere Haltung zusammen mit der Tatsache, dass keine neuen Eskalationsstufen erreicht wurden, sehen wir dann auch als weiteren zentralen Faktor, welcher den Aktien Auftrieb verlieh. Für viel Aufsehen sorgte auch die Flaute der Industrieproduktion, welche mit den Handelsfraktionen zwischen der USA und China eng verknüpft ist. Verbunden mit der Befürchtung, dass diese Flaute auch weitere, für das Wachstum entscheidende Sektoren (wie der Dienstleistungssektor) in Mitleidenschaft ziehen könnte. Doch es waren genau diese dienstleistungsbezogenen Sektoren, welche dagegenhielten. Die damit verbundenen Frühindikatoren, getragen von robuster Arbeitsmarktlage und solidem Konsumverhalten, signalisierten dann auch keine Änderung dieser Tendenz. Dies wiederum stärkte die Hoffnung der Anleger, dass die Schwäche der industriellen Aktivität nur von temporärer Natur zeugt, und dass die restliche Wirtschaft solide genug ist, um diese Schwächephase unbeschadet zu überstehen.

Es genügt jedoch nicht, das exzellente Anlagejahr allein mit guter Aktienmarktrendite zu würdigen, auch wenn der Schweizer-Aktienmarktindex mit gut 30% (gemessen am Swiss Performance Index) überragend war. Im Zuge der eingangs beschriebener Richtungsänderung der US-Notenbank und ausgelöst durch rückläufige Zinsen, vermochten auch Obligationen noch einmal Kursgewinne zu verzeichnen. Dieser Effekt verlieh somit auch der Obligationenseite Auftrieb, wodurch eine zusätzliche Erhöhung der Portfoliorendite ermöglicht wurde. Die Kehrseite: viele Obligationen rentieren heute im Negativbereich. Diese Situation verschärfte sich gegen Jahresmitte zusehends. Zeitweise rentierten sämtliche schweizerische Staatsanleihen (Eidgenossen) im negativen Territorium. Dies bedeutet, dass der Anleger für eine Anleihe, welcher er zum heutigen Zeitpunkt investiert, eine negative Rendite auf Endfälligkeit erhalten wird (unter Berücksichtigung des Kaufpreises und der Couponzahlung). Um diese mit vielen negativen Aspekten behaftete Situation zu umgehen, ist die Bereitschaft seitens der Anleger gestiegen, in riskantere Papiere zu investieren. Dies führte u.a. dazu, dass auch Unternehmensobligationen oder Hochrisikoanleihen aufgrund verstärkter Nachfrage eine ansehnliche Rendite erzielt haben. Von dieser verstärkten Suche nach positiver Rendite konnte eine weitere wichtige Anlagekategorie profitieren. Immobilienfonds verzeichneten nach ohnehin bereits starken Jahren weitere Zuflüsse, was zusammen mit einer intakten Konjunktur die Kurse für solche Fonds weiter in die Höhe trieb. Mit den

Immobilien rentierte somit die dritte wichtige Anlagekategorie (neben Aktien und Obligationen) im deutlich positiven Bereich.

Hiermit steht das Anlagejahr 2019 ganz im Kontrast zum Vorangegangenen, in welchem viele Anlageklassen negativ rentierten. Die obgenannten Faktoren trugen wesentlich zur positiven Anlegerstimmung bei. Gleichwohl darf nicht ausser Acht gelassen werden, dass ökonomische Fundamentalfaktoren sich nicht grundsätzlich geändert haben. Die (geo-)politische Seite nimmt zwar je nach Perspektive unterschiedliche Dynamiken an; die globale Wachstumsperspektive hat sich aber nicht wirklich geändert. Wir gehen im 2020 von einem eher moderaten, im Vergleich zu den Vorjahren abgeschwächten Wachstum in einer Spätzyklusphase aus. Jedoch sind wir unseres Erachtens von einer globalen Rezession ein gutes Stück entfernt. Diese Konstellation könnte ein weiterhin wohlgesinntes Umfeld für Aktien bieten, zumal die Aktien mit einer Dividendenrendite im relativen Kontext zu einer Obligation mitten im «Tief(st)zinsumfeld» Perspektiven bietet.

Autor: Hans Bangerter, Credit Suisse